

TRANSCRIPT

Talent Voices – Nina

Female Talent Program 2022

Was nimmst nach 6 Monaten Female Talent Program für dich mit?

Ich glaube ich habe einen Tipp bekommen von meinem Mentor – das mein Lieblingstipp war. Und er hat einfach nur gesagt: Nina if it feels awkward, it is awkward, then leave.“

Und das war eine ganz ganz tolle Botschaft, weil ich sie vorallem in ganz verschiedenen Situationen und vorallem tatsächlich beruflich total gut mitnehmen kann. Denn ich hatte davor schon ganz oft das Gefühl von “People Pleasing” irgendwie manchmal inhaliert zu haben. Und dieses Gefühl zu sagen: Nein, wenn ich mich nicht wohlfühle, dann ist es ein berechtigtes Gefühl, was ich da habe. Ich darf das auch sagen. Ich darf das verbalisieren. Und dann darf ich auch meine Konsequenzen daraus ziehen. Und für ihn war das ein ganz leichter Tipp. Aber für mich Einer mit total viel Nachhalt.

Was war dein Highlight?

Ich glaube, was für mich total cool war: ich hatte gerade meine Bachelorthesis abgegeben und dann war das ein super smoother Übergang, als ich die anderen Talents getroffen habe mit euch in Frankfurt. Und ich hatte das Gefühl, es war wie eine wohlig warme Erfahrung. Man wurde mit ganz viel Lächeln und Grinsen begrüßt und mit ganz ganz tollen neuen Impulsen und vielen tollen Frauen, die irgendwie in der gleichen Situation waren. Vorallem auf technischer Ebene die gleichen Ängste, Hoffnungen und gleichen Bedürfnisse geteilt haben. Ich bin froh, diese Erfahrung gemacht zu haben und einfach den Raum gehabt haben zu dürfen, darüber ganz konkret zu sprechen und auch ganz konkret verbalisieren zu dürfen “Boah, ich weiß nicht was ich mit meinem Leben machen will, aber ich weiß, dass es etwas Cooles werden soll“. War ein super, super schönes Gefühl. Und ich glaube dann zum Beispiel

es mit Brownies zu mergen und leckeren Snacks und tollen Aktivitäten so richtig verwöhnt zu werden, das war wirklich wie so eine warme Decke in der ich mich dann auch so nach einer Thesis geschlungen habe. Das war ein ganz tolles Gefühl.

Was hat dich am meisten überrascht

Wenn ich daran gedacht habe, wie ich das Programm gestartet habe, mit der Überlegung, dass ich nicht wusste “Was will ich eigentlich? Was ist mir wichtig?”. Und diese Nina, die ich jetzt geworden bin in den letzten 6 Monaten. Da hat sich super viel getan. Und das, was mir zu dem Zeitpunkt sich so angefühlt hat, wie so – ich will nicht sagen “unüberwindbare Baustellen” – aber wie auf jeden Fall: dicke rote Ampeln. Die sind jetzt nicht mehr rot, sondern eigentlich grün und irgendwie hat sich das in diese Richtung kristalisiert. Und das hat mich überrascht, dass doch in so kurzer Zeit sich doch so viel verändern kann und passieren kann. Total spannend.

Was war dein größtes Learning für die Berufswelt?

Das es gut ist, so wie ich bin. Und das es gut ist, das ich bestimmte Talente nicht habe. Weil das mir Raum gibt für andere Talente, die genau ich mitbringen kann ins Team. Und das es absolut in Ordnung ist zum Beispiel für mich als Informatikerin oder Maschinenbauerin. Das ich nicht nur eine besonders gute Informatikerin dann bin, wenn ich gut bin im Programmieren, sondern das da viel, viel mehr dazugehört. Und das ich eine Informatikerin sein kann, die ich selbst kreieren kann und die für sich selbst ihren Fokus setzt, ohne das ich einem Bild nacheifern muss, was ich nie sein möchte oder sein kann. To be honest.

Was war dein größtes Learning für deine persönliche Weiterentwicklung?

Wieder zum einen Punkt zu sagen: ich bin gut, so wie ich bin und es ist berechtigt. Und zum Anderen glaube ich, allein dieser Punkt "Teil dieses Programmes" zu sein. Als ich das auch Leuten erzählt habe, war es so ein gewisser Punkt von "Wow". Und für mich zu akzeptieren "Hey, du bist ein Wow". In einer gewissen Form mit dem was ich mir erarbeitet habe, mit den Skills, die ich mir aufgebaut habe, kann ich für irgendeine Person oder für mich selbst kann ich ein "Wow" sein. Wenn ich das selbst erkenne und sehe. Und ich glaube für sich selbst erkennen: "Hey, das was du machst ist cool und ist ein Wow" ist für dich selbst ein ganz ganz tolles Gefühl.